

1. Record Nr.	UNISA996571870503316
Autore	Funk Leberecht
Titolo	Geister der Kindheit : Sozialisation von Emotionen bei den Tao in Taiwan // Leberecht Funk
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2022] ©2022
ISBN	3-8394-6029-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (522 p.)
Collana	EmotionsKulturen / EmotionCultures ; ; 6
Disciplina	305.23
Soggetti	SOCIAL SCIENCE / Anthropology / Cultural & Social
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Danksagung -- Einleitung -- TEIL I: THEORIE UND METHODE -- 1 Theoretische Perspektiven auf Emotion und Sozialisation -- 2 Feldforschung unter Geistern -- TEIL II: SOZIOKULTURELLER KONTEXT -- 3 Zur Geschichte und Sozialstruktur -- 4 Zur Prozessualität des Sozialen -- 5 Kosmologische Vorstellungen und Seelenkonzeption -- 6 Ethnopsychologie der Gefühlsregulation -- TEIL III: INTERAKTIONEN -- 7 Säuglings- und Kleinkindphase -- 8 Kindheitsphase -- 9 Schikanen durch antagonistische Gegner und Geistwesen -- 10 Proximale und distale Sozialisationsstrategien -- TEIL IV: EMOTIONALE SOZIALISATION: ANGST, SCHAM, ÄRGER UND TRAUERIGKEIT -- 11 Induzierung einer frühkindlichen Angst- und Scham-Disposition -- 12 Sich wie ein anito verhalten -- 13 Vom Klapsen zur drohenden Schlaggeste -- 14 Beschämung durch auslachen -- 15 Marginalisierung von Traurigkeit -- 16 Aufziehen, ärgern, irritieren -- TEIL V: BINDUNG -- 17 Bindungsverhalten und emotionale Wärme -- Schlussbetrachtung -- Glossar -- Literatur
Sommario/riassunto	Über emotionale Entwicklungsverläufe und die Sozialisation von Emotionen in nicht-westlichen soziokulturellen Settings ist bislang wenig bekannt. Leberecht Funk zeigt auf, wie Kinder aus Tao in Taiwan das Emotionsrepertoire ihrer Gesellschaft erlernen. Während seiner zwölfmonatigen Feldforschung stieß er auf lokale Vorstellungen, nach denen kindliche Seelen einer beständigen Bedrohung durch Geistwesen ausgesetzt sind. Die Kinder sollen durch Abhärtung geschützt werden:

Ambivalente Praktiken ihrer Bezugspersonen rufen eine Angst- und Scham-Disposition vor, die die Kinder im späteren Entwicklungsverlauf überwinden müssen.
